

Brevet N° **85775**
du **15 FEV. 1985**
Titre délivré : **24 JULI 1985**

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG



Monsieur le Ministre
de l'Économie et des Classes Moyennes
Service de la Propriété Intellectuelle
LUXEMBOURG

Demande de Brevet d'Invention

MASCHINE ZUR ENTFLOCHTUNG UND ZERSTREUUNG VON STAHL ~~DRAHTEN~~
DRAEHTEN.

I. Requête

Jean DECHMANN (1)
demeurant à RECKANGE/MESS,
76, rue de la montée (2)

15 FEV. 1985
dépose(nt) ce ~~vendredi, premier février mil neuf quatre vingt~~ (3)
à **16** heures, au Ministère de l'Économie et des Classes Moyennes, à Luxembourg :
1. la présente requête pour l'obtention d'un brevet d'invention concernant : (4)

MASCHINE ZUR ENTFLOCHTUNG UND ZERSTREUUNG von
STAHL DRAEHTEN in Flüssigbeton

2. la délégation de pouvoir, datée de _____ le _____
3. la description en langue allemande de l'invention en deux exemplaires;
4. 1 planches de dessin, en deux exemplaires;
5. la quittance des taxes versées au Bureau de l'Enregistrement à Luxembourg,
le ~~premier février mil neuf cent quatre vingt cinq~~ **15 FEV. 1985**
déclare(nt) en assumant la responsabilité de cette déclaration, que l'(es) inventeur(s) est (sont) :
Jean Dechmann (5)
76, rue de la montée, Reckange/Mess

revendique(nt) pour la susdite demande de brevet la priorité d'une (des) demande(s) de
(6) déposée(s) en (7) _____
le _____ (8)

au nom de _____ (9)
élit(élisent) pour lui (elle) et, si désigné, pour son mandataire, à ~~Luxembourg~~ **XXXXXXXXXX**
Reckange/Mess, 76, rue de la montée (10)

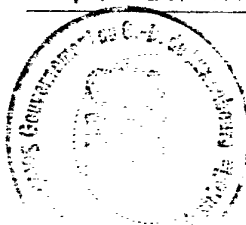
sollicite(nt) la délivrance d'un brevet d'invention pour l'objet décrit et représenté dans les
annexes susmentionnées, — avec ajournement de cette délivrance à _____ mois. (11)
Le déposant _____

II. Procès-verbal de Dépôt

La susdite demande de brevet d'invention a été déposée au Ministère de l'Économie et des
Classes Moyennes, Service de la Propriété Intellectuelle à Luxembourg, en date du :

15 FEV. 1985

à **16** heures



Pr. le Ministre
de l'Économie et des Classes Moyennes,
p. d.

A 68967

(1) Nom, prénom, firme, adresse — (2) s'il a lieu d'être représenté par un agissant en qualité de mandataire — (3) date du dépôt
en toutes lettres — (4) titre de l'invention — (5) noms et adresses — (6) brevet, certificat d'addition, modèle d'utilité — (7)
pays — (8) date — (9) déposant original — (10) adresse — (11) 6, 12 ou 18 mois.

PATENTANMELDUNG

Anmelder : Jean Dechmann
76, rue de la montée
RECKANGE-SUR-MESS
(Grossherzogtum Luxemburg)

Titel :

MASCHINE ZUR ENTFLOCHTUNG UND ZERSTREUUNG von
STAHLDRÄHTEN in Flüssigbeton.

Die Erfindung betrifft eine Maschine zur Entflochtung und Zerstreuung von Stahldrähten in Flüssigbeton, die in Zeichnung 1) 1:1 dargestellt sind.

Diese Stahldrähte in Zeichnung 1) 1:1 dargestellt (oder beliebige andere Ausführungen von Stahldrähten) sollen dem Flüssigbeton beige-mischt werden, um so einen hochwertigen, armierten Flüssigbeton herstellen zu können.

Diese in Zeichnung 1) 1:1 dargestellten Stahldrähte (oder beliebige andere Ausführungen von Stahldrähten) sind nach ihrer Entnahme aus der Verpackung so fest ineinander verflochten, dass es unmöglich ist sie gleichmässig in den Flüssigbeton einzustreuen.

Es wurden bisher verschiedene Vorschläge gemacht die Stahldrähte zu entflochten, die aber noch keine zufriedenstellenden Ergebnisse gebracht haben.

Zu beachten ist :

- A) dass die Stahldrähte in kürzester Zeit dem Flüssigbeton gleichmässig beige-mischt werden müssen, ohne dass sie Klumpen bilden und dadurch nur in Schüben in den Flüssigbeton gelangen, was die Qualität des Betons stark beeinträchtigen würde.

Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, eine Maschine zur Entflochtung und Zerstreuung dieser in Zeichnung 1) 1:1 dargestellten Stahldrähte (oder beliebigen anderen Ausführungen von Stahldrähten) zu erfinden, die äussert leicht im Aufbau ist, die preisgünstig ist und die die unter A) aufgezählten Bedingungen erfüllt.

Ausführungsbeispiel der Erfindung wird in der Zeichnung 2) dargestellt und wird im Folgenden näher beschrieben.

Ausführung der Maschine.

Ausführungsbeispiel der Maschine wird in Zeichnung 2) dargestellt und im folgenden näher beschrieben:

Entflochtung

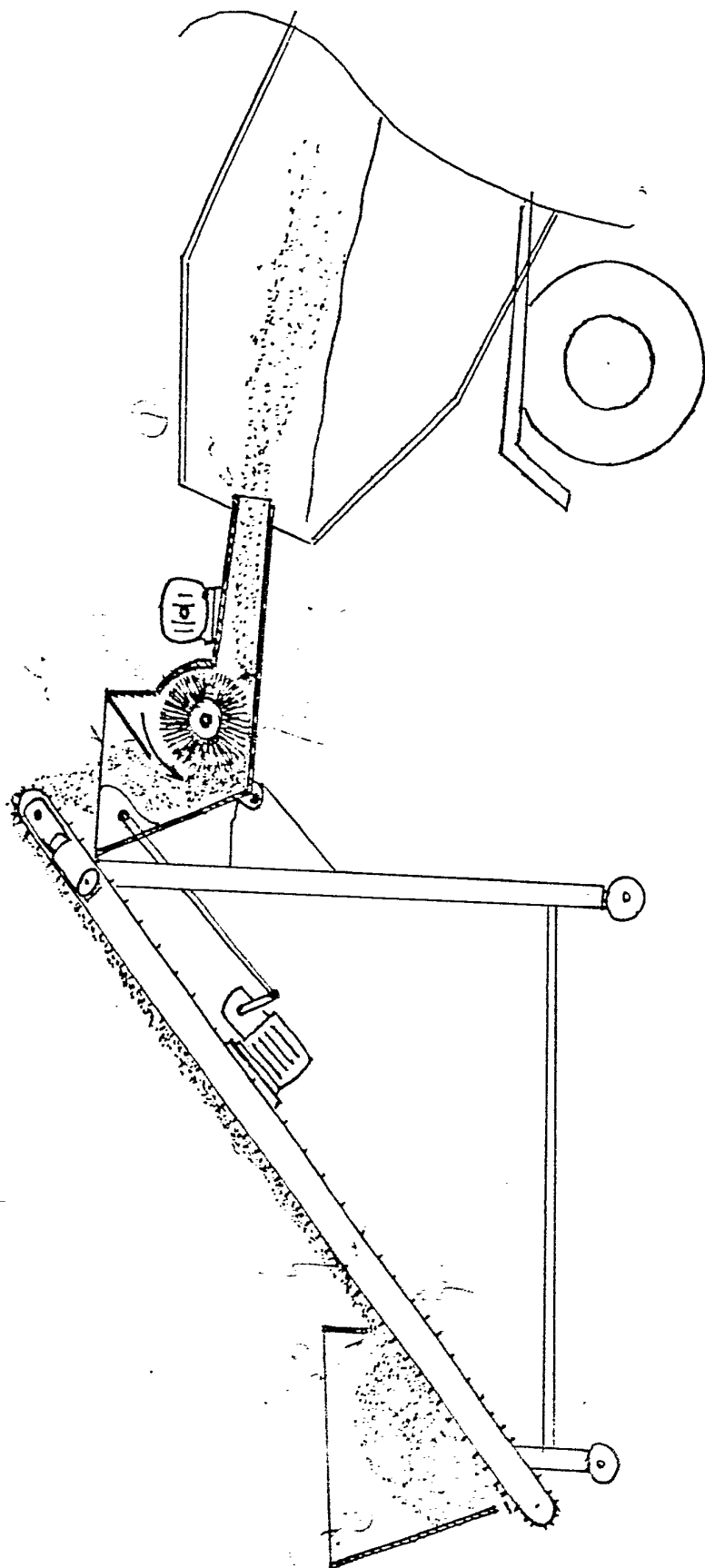
- Die Stahldrähte gelangen klumpenweise durch einen Trichter (1) auf ein Förderband (2). Das Förderband (2) auf welchem Stahlspitzen (3) angebracht sind dient zur Entflochtung dieser Stahldrähte. Die Stahlspitzen (3) auf dem Förderband (2) ergreifen die sich im Trichter (1) in Klumpen befindlichen Stahldrähte und befördern sie durch eine Öffnung (4) im Trichter (1) heraus wo sie über eine Schräge hinauf in die Zerstreuungsvorrichtung (5) zu befördern.

Zerstreuung.

- Die Zerstreuungsvorrichtung (5) besteht aus einem Gehäuse aus Stahl. In diesem Gehäuse ist eine Welle (6) angebracht auf der sich aneinandergereihte Stahlrundbürsten (7) befinden. Die Welle (6) mit diesen Stahlrundbürsten (7) wird angetrieben und auf eine hohe Geschwindigkeit gebracht. Über der Welle (6) mit den Stahlrundbürsten (7) befindet sich ein Trichter (8), durch welchen die Stahldrähte in die Stahlrundbürsten (7) gelangen. Diese Stahlrundbürsten (7) ergreifen die Stahldrähte, befördern sie in den sich auf und ab bewegendem Ausgang (9) und zerstreuen sie in den sich im Trommelwagen befindlichen Flüssigbeton.

PATENTANSPRÜCHE.

1. Maschine zur Entflochtung und Zerstreuung von Stahlorähten, die in Zeichnung 1) 1:1 dargestellt sind (oder beliebige andre Ausführungen von Stahlorähten) in Flüssigbeton, dadurch gekennzeichnet dass das Förderband, auf welches diese Stahlorähte klumpenweise gelangen, mit Stanlspitzen (-) versehen ist
2. Maschine nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet dass die Stanlspitzen (-), auf dem Förderband (-), die sich in Klumpen im Trichter befindlichen Stahlorähte ergreifer und sie durch eine Oeffnung im Trichter (-) heraus, über eine Schräge hinauf in die Zerstreuungsvorrichtung befördern
3. Maschine, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet dass die Zerstreuungsvorrichtung aus einem Gehäuse besteht, in dem eine Welle (-) angebracht ist auf der sich aneinandergereihte Stahlrundbürsten (-) befinden.
4. Maschine, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet dass diese Welle (-) mit den Stahlrundbürsten (-) angetrieben und auf eine hohe Drehzahl gebracht wird.
5. Maschine, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet dass sich über der Welle (-) mit den Stahlrundbürsten (-) ein Trichter (-) befindet, - durch welchen die Stahlorähte in die Stahlrundbürsten (-) gelangen um von diesen ergriffen zu werden und um in den sich auf und ab bewegendem Ausgang (-) befördert zu werden, um dann in den sich im Trommelwagen befindlichen Flüssigbeton zerstreut zu werden.



2. 10. 1960